

PRESSE-INFO**intervox kommuniziert für Soziale Nachhaltigkeit -
und startet in die nächsten 50 Jahre**

München, im Januar 2017. Auch im von großen Umbrüchen geprägten Medien-Geschäft gilt: Wer offen für Neues bleibt, dem können Veränderungen nicht viel anhaben. Schon viele neue Situationen hat die PR-Agentur intervox aus München in 50 Jahren gemeistert. Ihren Geschäftszweck beschreibt sie als "Kommunikation für Soziale Nachhaltigkeit". Das heißt, die Agentur berät bei der Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations). Das kann für Unternehmen sein, die aus dem Sozialwesen kommen, wie staatliche und private Träger. Oder für PR-Projekte anderer Akteure, die sich mit Sozialem oder Nachhaltigkeit beschäftigen. Mehr zeigt ein Blick auf die Agentur-Geschichte auf www.intervox-pr.de.

Wie man auf "Soziale Nachhaltigkeit" als Spezialisierung kommt, erklärt Inhaber Zeidler so: "Weil sie wichtig ist und sie mich seit Jahrzehnten fasziniert. Nachhaltigkeit wird im Alltag zu oft mit rein grünen, ökologischen Ideen gleichgesetzt, doch wir fragen: Wo bleibt der Mensch? In der Lehre besteht Nachhaltiges Wirtschaften aus dem Dreiklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Wieso geht der Ton, den das Soziale spielt, viel zu oft unter? Unsere Antwort darauf ist: Wir machen Soziale Nachhaltigkeit öffentlich."

Bestes Beispiel ist die Kampagne "Eltern auf Zeit", die intervox für das Landratsamt München 2017 erneut koordiniert. Eine Organisation hat ein soziales Thema, das Öffentlichkeit benötigt, wie die Suche nach "Eltern auf Zeit", fachsprachlich "Pflegeeltern" genannt. Sie lässt sich von intervox beraten, die sich in der Vermarktung und Darstellung nach außen auskennt. Gemeinsam wird die Konzeption erstellt, der Kommunikations-Mix festgelegt, die Kampagnen-Botschaften erarbeitet und in die Öffentlichkeit(en) lanciert mit allen passenden Kommunikations-Methoden: Seien es öffentliche "Werbe"-Veranstaltungen, eine spannende neue Mikro-Website, Flyer oder ein treffendes Foto-Motiv. Nach einem Jahr kommt es zum lang erhofften Ergebnis. Dank intervox ist der Pool der "Eltern auf Zeit", die Kinder aus schwierigen Situationen bei sich aufnehmen, vergrößert. Nachhaltig ist das PR-Projekt, weil es auch ökonomisch ist: Die Investitions-Kosten der Kampagne - niedrigst im Vergleich zur Einstellung neuer MitarbeiterInnen - refinanzieren sich bereits nach wenigen gefundenen Eltern, durch eingesparte Kosten in der Heimunterbringung.

Die Agentur intervox selbst ist klein. Sie arbeitet aber mit einem großen, eingespielten Netzwerk an Medienkontakten und Projektpartnern. Inhaber ist seit 15 Jahren Max Zeidler (*1975), langjähriger Mitarbeiter ist Nicki K. Weber (*1989). Zeidler sagt: "Unser Job besteht aus Handwerk und Kreativität. Oft wissen KundInnen nicht,

an welcher Stelle sie ansetzen sollen. Wir finden konzentriert heraus, wo es hakt, und begleiten dann aktiv mit zur Lösung. Meist ist es die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, denn dafür ist wegen vieler anderer "Baustellen" keine Zeit. Wir arbeiten so, dass es strategisch den Zielgruppen der KundInnen am meisten hilft. Wenn Budgets knapp sind, darf man sich nicht leisten, in Kommunikations-Kanäle Aufwand zu stecken, bei denen dann der Nutzen nicht stimmt. Weil wir als Agentur den ewigen Ablauf von Konzeption, Kommunikation und Evaluation beherrschen, sind wir die MacherInnen, mit denen Unternehmen gemeinsam durch die Informationswelten surfen und die Wogen meistern."

"Der Öffentlichkeits-Bedarf unserer KundInnen ist meinen Erfahrungen nach riesig und gerechtfertigt durch wirklich dringende Probleme", so Zeidler weiter. "Die Suche nach "Eltern auf Zeit", der Weg zu einer besseren Psychiatrie oder die Arbeit für Afrika und Bildung: Interessant finden es alle, die davon hören oder lesen. Aber mehr dafür handeln, oder gar Geld ausgeben? Wir brauchen unabhängige Fürsprecher für soziale Organisationen, die sich auch selbst auskennen in der Sozialwelt - wie intervox."

Seit 1966 gibt es intervox, damit ist sie wohl Deutschlands älteste und kleinste PR-Agentur. Wer sich mehr für die Arbeiten der letzten 50 Jahre interessiert: Ab sofort sind sie im Bayerischen Wirtschaftsarchiv (Orleansstraße 10-12 in München, www.bwa.findbuch.net) einsehbar. Es sind Fotos und Texte dabei aus legendären Zeiten der Olympischen Spiele 1972, des 68er-Aufbruchs, der Freizeit- und Konsumgesellschaft. Die Verwertungsrechte liegen meist bei intervox.

4.400 Zeichen